

Studienbuch Europarecht

Das Wirtschaftsrecht der EG

Übersichten
Prüfungsschemata
Fallmethodik

von
Prof. Dr. Peter Schäfer, LL.M.
Fachhochschule Hof

Richard Boorberg Verlag
Stuttgart • München • Hannover
Berlin • Weimar • Dresden

(Cft)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7	
Abkürzungsverzeichnis	15	
Literaturverzeichnis	18	
A. Einleitung	21	
§1 Thematik - Das inhaltliche und didaktische Konzept	21	
I. Inhalt	21	
II. Didaktik	22	
III. Handwerkszeug	24	
§2 Test - 20 Fragen zum EG-Recht	24	
§3 Vorurteile - Brüsseler Spitzen	28	
B. Grundlagen des Europäischen Rechts	30	
§4 Europäisches Recht, EU-Recht und EG-Recht - eine babylonische Begriffsverwirrung	30	
I. Europäisches Recht	30	
II. Das Recht der Europäischen Union	33	
III. Das Recht der Europäischen Gemeinschaften	37	
§5 Die wirtschaftliche Bedeutung des EG-Rechts - die Dynamik des Binnenmarktes	39	
I. Der Binnenmarkt	39	
II. Beispiele für die Bedeutung des Europäischen Wirtschaftsrechts	40	
1. Einfluss auf die deutsche Gesetzgebung	40	
2. Wettbewerbsaufsicht - das schärfste Schwert der Europäischen Kommission	43	
III. Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH)	45	
§6 Geschichte, Stand und Formen der europäischen Integration - Frieden hat keinen Preis	48	
I. Die geschichtliche Entwicklung der Europäischen Union bis heute	50	
1. Die Entwicklung der Gemeinschaft bis zum Maastrichter Vertrag von 1993	51	

2. Der Maastrichter Vertrag über die Europäische Union von 1993	53	
3. Der Amsterdamer Vertrag von 1997	57	
II. Weitere Formen des europäischen Einigungsprozesses		61
1. Der Europarat	61	
2. Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	63	
3. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	64	
4. Die Westeuropäische Union (WEU)	64	

§ 7 Die Institutionen der Europäischen Gemeinschaft - Gewaltenteilung auf Brüsseler Art 67

I. Die Organe der EG	67	
1. Überblick	67	
a) Das Gewaltenteilungsmodell der Gemeinschaft		69
b) Sitz der EG-Organe	71	
c) Amts- und Arbeitssprachen		72
d) Personal	72	
2. Das Europäische Parlament		73
3. Der Rat	76	
4. Die Europäische Kommission		82
5. Der Europäische Gerichtshof		87
6. Der Europäische Rechnungshof		87
II. Weitere Institutionen der EG		

§ 8 Eigenarten und Wirkungen des EG-Rechts - Zwitter aus nationalem Recht und Völkerrecht 90

I. Die Eigenarten des EG-Rechts	90	
1. Das EG-Recht als supranationales Recht		90
2. Die Klammerwirkung des EG-Rechts		92
3. Der Vorrang des EG-Rechts gegenüber nationalem Recht		92
4. Die Dynamik des EG-Rechts	93	
II. Die EG als Rechtsperson	93	
III. Quellen des EG-Rechts	94	
1. Primäres Gemeinschaftsrecht	95	
2. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	97	
3. Gewohnheitsrecht - allgemeine Rechtsgrundsätze		99
4. „EG-Softlaw“	100	

IV. Verhältnis des EG-Rechts zum nationalen Recht	101	
1. Der Vorrang des Gemeinschaftsrechts	101	
2. Die unmittelbare Anwendbarkeit des Gemeinschaftsrechts		103
V. Die Schadensersatzpflicht der Mitgliedstaaten wegen Verstößen gegen das Gemeinschaftsrecht	106	
1. Rechtliche Einordnung	106	
2. Grundsatzurteile des Europäischen Gerichtshofes		108
a) Das Urteil FRANCOVICH	108	
b) Das Urteil DILLENKOFER	110	
c) Die Urteile BRASSERIE DU PECHEUR und FACTORTAME		110

§ 9 Das Gesetzgebungsverfahren der EG - die Emanzipation des Europäischen Parlaments 113

I. Grundsätzliches	114
II. Die Stufen des Gesetzgebungsverfahrens	115

110 Rechtsschutz durch den Europäischen Gerichtshof - der Ersatzgesetzgeber? 117

I. Die Bedeutung des Europäischen Gerichtshofs für die Entwicklung des Gemeinschaftsrechts	117
II. Organisation der EG-Gerichtsbarkeit	119
1. Der Gerichtshof	120
2. Das Gericht erster Instanz (EuGel)	120
III. Zuständigkeiten des Gerichtshofs und des Gerichts erster Instanz	121
1. Allgemeines	121
2. Die einzelnen Verfahrensarten	123
a) Überblick	123
b) Besonderheiten der einzelnen Verfahrensarten	125
IV. Verfahrensgang vor dem Gerichtshof und dem Gericht erster Instanz	129

C. Das Wirtschaftsordnungsrecht der EG 131

§ 11 Der EG-Binnenmarkt - das Herzstück der Gemeinschaft 131

I. Überblick	131
II. Rechtsangleichung	134
III. Das Diskriminierungsverbot (Artikel 12 EGV)	138

12 Inhaltsverzeichnis

§ 12	Die vier Grundfreiheiten - das Herzstück des Binnenmarktes	139
I.	Die Warenverkehrsfreiheit (Artikel 23-31 EGV)	140
1.	Die Zollunion (Artikel 23-27 EGV)	141
2.	Das Verbot mengenmäßiger und mengengleicher Einfuhrbeschränkungen (Artikel 28 und 30 EGV)	142
a)	Das Urteil DASSONVILLE	143
b)	Das Urteil CASSIS DE DIJON	147
c)	Das Urteil REINHEITSGEBOT FÜR DEUTSCHES BIER	152
d)	Das Urteil KECK	155
II.	Die Freizügigkeit der Erwerbstätigen (Artikel 39-48 EGV)	162
1.	Die Freizügigkeit der Arbeitnehmer (Artikel 39-42 EGV)	162
2.	Das Niederlassungsrecht der Selbstständigen (Artikel 43-48 EGV)	168
III.	Die Dienstleistungsfreiheit (Artikel 49-55 EGV)	173
1.	Wirtschaftliche Bedeutung	173
2.	Die rechtliche Verbürgung der Dienstleistungsfreiheit	173
IV.	Der freie Kapital- und Zahlungsverkehr (Artikel 56-60 EGV)	180
§ 13	Wettbewerbsaufsicht- Chancengleichheit im Binnenmarkt	183
I.	Ziele und Rechtsgrundlagen der Wettbewerbsaufsicht (Artikel 81-89 EGV)	183
II.	Das Kartellverbot (Artikel 81 EGV)	184
III.	Das Verbot des Monopolmissbrauchs (Artikel 82 EGV)	188
IV.	Fusionskontrolle	190
V.	Die Kontrolle staatlicher Beihilfen (Artikel 87-89 EGV)	194
§ 14	Die Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) - Stabilität im Euroland	201
I.	Die Vorgeschichte der Wirtschafts- und Währungsunion	201
II.	Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsverfassung der EG (Artikel 98-104 EGV)	203
III.	Die Währungspolitik der Gemeinschaft (Artikel 105-124 EGV) - der Euro	205
1.	Der Zeitplan der Euro-Einführung	205
2.	Die vier Maastrichter Konvergenzkriterien	206
3.	Die Institutionen der Währungsunion	211
4.	Der rechtliche Rahmen für die Einführung des Euro	215
5.	Praktische Probleme der Euro-Einführung	218
IV.	Wirtschaftliche Vor- und Nachteile der Euro-Einführung	219

§ 15	Weitere Felder des Wirtschaftsordnungsrechts der EG	221
I.	Die Gemeinsame Agrarpolitik	221
II.	Die Gemeinsame Verkehrspolitik (GVP) und das Transeuropäische Verkehrsnetz (TEN)	224
	1. Die Gemeinsame Verkehrspolitik (GVP)	224
	2. Das Transeuropäische Verkehrsnetz (TEN)	230
III.	Umweltpolitik	230
IV.	Außenhandelspolitik	233
D.	Das Wirtschaftsprivatrecht der EG	240
§ 16	Verbraucherschutzrecht - der EG liebstes Kind	240
I.	Ziele und Rechtsgrundlagen der EG-Verbraucherschutzpolitik	241
II.	Wichtige EG-Richtlinien zum Verbraucherschutz	242
III.	Die EG-Richtlinie über den Verbrauchsgüterkauf	244
§17	Arbeitsrecht - Was heißt Gleichberechtigung?	247
I.	Ziele und Rechtsgrundlagen der Gemeinsamen Sozialpolitik	247
II.	Wichtige EG-Richtlinien zum Arbeitsrecht	248
III.	Die Gleichstellung von Mann und Frau im Arbeitsleben	250
	1. Wirtschaftliche und soziale Bedeutung des Problems	250
	2. Wichtige Urteile des EuGH	250
	a) Stellenausschreibung - Schadensersatz bei Diskriminierung	250
	b) Schwangerschaft	251
	c) Verwendung von Frauen in den Streitkräften	252
	d) Quotenregelungen	254
	Gesellschaftsrecht - die endlose Geschichte der Europäischen Aktiengesellschaft	257
I.	Ziele und primäre Rechtsgrundlagen des Europäischen Gesellschaftsrechts	257
II.	Die Angleichung des Gesellschaftsrechts der einzelnen Mitgliedstaaten	258
III.	Eigenständige EG-rechtliche Gesellschaftsformen	261
	1. Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	261
	2. Die Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea = SE)	262

§ 19	Elektronischer Geschäftsverkehr - Vertriebsform der Zukunft	266
	I. Begriff und wirtschaftliche Bedeutung des elektronischen Geschäftsverkehrs	266
	II. Der Vertragsabschluss im elektronischen Geschäftsverkehr - die elektronische Signatur	268
	III. Werbung im elektronischen Geschäftsverkehr	270
	IV. Die Haftung des Diensteanbieters für rechtswidrige Inhalte	272
E.	Die Fallbearbeitung im EG-Wirtschaftsrecht	274
§ 20	Methodik der Fallbearbeitung - Wie ordne ich mein Wissen?	274
	I. Praktische Ratschläge zur Bearbeitung juristischer Fälle	274
	II. Der Gutachtenstil	277
	III. Besonderheiten der Fallbearbeitung im EG-Wirtschaftsrecht	277
§ 21	Zwei Fälle mit Lösungen	279
	I. Fall 1: BRAVO BAMBINI (Warenverkehrsfreiheit, Artikel 28 und 30 EGV)	279
	1. Sachverhalt	279
	2. Musterlösung	280
	II. Fall 2: DIE VERLORENE GELDANLAGE (Schadensersatzpflicht der Mitgliedstaaten wegen Verstößen gegen das Gemeinschaftsrecht)	284
	1. Sachverhalt	284
	2. Musterlösung	285
Anhang:	289	
	I. Verzeichnis der Übersichten	289
	II. Verzeichnis der Prüfungsschemata	290
	III. Verzeichnis der Statistiken	290
	IV. Verzeichnis zitierter Entscheidungen der europäischen Gerichtsbarkeit	291
	Stichwortverzeichnis	294